

Sie befinden sich hier: [Home](#) > [Drei Stunden lang Oper vom Feinsten](#)

 Ausdrucken  Bookmarken  Versenden  Kommentare

 Gefällt mir

09.12.06

## Drei Stunden lang Oper vom Feinsten

Man hätte erwarten können, die Frau Intendantin in tief schwarzer Trauer in der Deutschen Oper vor ihr Publikum treten zu sehen, um betäublicher Weise anzukündigen, der Sing-Diamant des Abends, Angela Gheorghiu, sei aus der Fassung gefallen und habe im buchstäblich letzten Augenblick wegen Erkrankung abgesagt.

Man hätte erwarten können, die Frau Intendantin in tief schwarzer Trauer in der Deutschen Oper vor ihr Publikum treten zu sehen, um betäublicher Weise anzukündigen, der Sing-Diamant des Abends, Angela Gheorghiu, sei aus der Fassung gefallen und habe im buchstäblich letzten Augenblick wegen Erkrankung abgesagt.

Dennoch erschien Frau Harms frühlinghaft hell gewandert - und dies ganz zu Recht. Sie hatte Nicole Cabell als Julia für die konzertante Aufführung von "Roméo et Juliette" von Charles Gounod gewinnen können. Ein glücklicher Griff. Miss Cabell kam, sang und siegte - und noch dazu buchstäblich auf der ganzen Linie. Man hört Nicole Cabell nicht nur mit Freude, man sieht sie auch gern.

Ihr Liebes- und Singpartner in Gounods Fünfkakter war mit heroischem Tenor Neil Shicoff, ein Sänger mit unerschütterlichem Stehvermögen, bis in den Bühnentod hinein leicht gellend, sich immerfort an der Nasenspitze zupfend, bis in die Liebesekstase hinein ständig ernst wie ein frisch gebackener Trauerkloss.

Orchester und Chor unter Leitung Frédéric Chaslin spielten und sangen sich zielstrebig durch das Werk. An Energien fehlte es Chaslin nicht. Er steuerte alle dramatischen, alle lyrischen Höhepunkte mit sicherer Hand an - und die hat Gounod vielfältig und reich gestreut. "Romeo et Juliette" rangiert unter die Lieblingsopern des Publikums. Vor allem aber birgt sie für junge Sänger appetitliche Rollen. Die feinste, die eines Pagen, wusste Jacquelyn Wagner, eine Stipendiatin des Hauses, hochgewachsen, die Hände tief in den Taschen des attraktiven weißen Anzugs vergraben, besonders glücklich zu nutzen. So stellte man sich in älterer Zeit eine frische Diva der Operette vor: eine Herzensbrecherin nicht nur mit funkelnder Stimme. Arutjun Kotchinian erteilte mit seinem kultivierten Bass den Liebenden seinen Eremiten-Segen. Anne Pellekorne stand Julia aufmerksam zur Seite. Markus Brück war ein eher gemütlicher Mercutio. So ging es annähernd drei Stunden lang: Oper vom Feinsten, delikats aufgetischt, ohne jede inszenatorische Dreinrede oder Porzellanzerschlagerei. Oper, schlicht um schlicht, als Genussmittel.

*Klaus Geitel*

© Berliner Morgenpost 2014 - Alle Rechte vorbehalten

**P.S.: Sind Sie bei Facebook?** Dann werden Sie Fan von der Berliner Morgenpost.

 Ausdrucken  Bookmarken  Versenden  Kommentare

 Gefällt mir

### DIE FAVORITEN UNSERES HOMEPAGE-TEAMS

### NEWS-TICKER

**21:42** - Noch keine Kontaktgruppe für Ukraine

**21:23** - Shitstorm gegen HVB nach Ausfall des Onlinebanking

**21:21** - Sarrazin "wusste nicht, um was es genau geht"

[Alle Meldungen »](#)

### TOP-THEMA



#### So kocht Berlin

Die Seite für Hobbyköche mit Blog und Rezepten.

Anzeige

### MEISTGELESENE ARTIKEL

- 1. GEBURTSTAG**  
Wer A sagt, muss auch Barbara Schöneberger sagen
- 2. RETTUNGSKRÄFTE**  
Wenn die Feuerwehr kommt, weil das Kind nicht schlafen kann
- 3. TRAGISCHER UNFALL**  
19-Jähriger stirbt beim S-Bahn-Surfen in Berlin
- 4. KOMMENTAR**  
Unzumutbare Zustände - Am Oranienplatz muss sich was ändern
- 5. WILMERSDORF**  
Unfall an Garage - Frau wird von eigenem Auto erdrückt

### FLUGROUTEN RADAR



Wie flugbelastet ist Ihr Standort?

[zum Flugrouten-Radar »](#)

### LESERREPORTER

**LICHTERFELDE**  
Nützliches, Schönes und Kultur in "Wenzels Ga..."

**NATURSCHUTZ**  
Wenn Kinder mehr Automarken als Tier- und Pfl...

**TEMPELHOF-SCHÖNEBERG**  
Engagierte Bürger mit Verdienstmedaillen geehrt

**WOHNUNG**  
Selbstbestimmt leben im Seniorenwohnhaus Wilh...